

Waldrundgang Suhr und Buchs

Interessante Einblicke in die Arbeit der Heger und Pfleger



Der Waldumgang Suhr Buchs stösst regelmässig auf grosses Interesse. BILD: LT

Gemeindeammann Urs Affolter begrüsst eine stattliche Besucherschar zum diesjährigen Waldrundgang Buchs und Suhr. 65 Teilnehmer haben sich angemeldet. Aber wie jedes Jahr dürften es einige mehr gewesen sein. Werner Lutz, Betriebsleiter des Forstbetriebs, ging direkt auf die gegenwärtigen Probleme des Waldes ein. Er zeigte zur Rotbuche, welche beim Eingang zum Forstwerkhof steht. Bereits im August verlor sie ihr Blätterkleid, was reichlich früh ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wegen des heissen und trockenen Sommers die Natur ganz allgemein unter Wassermangel gelitten hat. Dieser Umstand führte auch dazu, dass der Borkenkäfer leicht Spiel hatte, die Bäume zu befallen, die keinen Schutz mehr hatten, da sie kein oder zu wenig Harz als Schutzschild bilden konnten.

Die erste Etappe des Waldumgangs führte zur Jagdhütte. Die Jäger ver-

mittelten einen grundlegenden Einblick in ihr Weidwerk und die ganze Vielfalt der Aufgaben und Pflichten. Auch die treuesten Freunde der Jäger, ihre Hunde, hatten ihren Auftritt und zeigten ihr Können als Gehilfen der Jäger.

Beim zweiten Posten wurde demonstriert, wie man mit Einsatz von Drohnen bei der Ernte der Weizenfelder die Rehkitze aufspüren und retten kann. Die mit Wärmesensoren ausgerüstete Drohne fand die mit heissem Wasser gefüllten Plastikflasche als «Rehkitz-Ersatz» ohne Probleme und markierte den Fundort. Dies ist das neuste Arbeitsfeld für Jäger.

Wieder zurück im Forstwerkhof wartete nach dem interessanten Rundgang ein stärkendes Zvieri auf die zufriedene Besucherschar. Die neuen Eindrücke wurden im Gespräch weiter vertieft.

LT